

Stefanini-Stiftung plant eine «Campo Cantina» beim Eulachpark

Gastronomie Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte will die Halle ihres künftigen Neubaus temporär für Gastrozwecke nutzen.

«Züri brännt» heisst das Siegerprojekt für den neuen Campus der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG). Überzeugt hat die Jury vor einem Jahr, dass die Architekten viel des ehemaligen Hexis-Firmenbaus stehen lassen und in den Neubau integrieren wollen. Zum Beispiel die Produktionshalle, die derzeit leer steht. Aber nicht mehr lange, wenn es nach den Plänen der SKKG geht. Sie plant eine Zwischennutzung als «Campo Cantina» und will die Halle mit wenigen Eingriffen für Gastrozwecke nutzbar machen.

Das Baugesuch dafür liegt inzwischen auf. Es werden Wände entfernt und eine Küche eingebaut. Die «Cantina» soll



Vor einem Jahr wurde in der ehemaligen Hexis-Produktionshalle das Siegerprojekt für den Campus der SKKG vorgestellt. Foto: Giglio Pasqua, SKKG

stiftungsinternen Anlässen dienen, aber auch dem Quartier offenstehen. Denkbar sei, dass man die Halle für Events mieten

könne oder Pop-up-Abende für Gastro-Experimente an einzelnen Abenden, sagt Campo-Co-Projektleiter Alain Gloor. Auch



So könnte die «Campo Cantina» der Stefanini-Stiftung einmal aussehen. Visualisierung: Fabian Bircher, SKKG

ein Mittagstisch sei denkbar. Man bleibe flexibel, nach dem Motto: «Vieles kann, nix muss.» Wenn nichts anbrennt, könnte

die «Campo Cantina» im Sommer eröffnen.

Till Hirsekorn